

**An den
Landkreis Oldenburg
Landrat Carsten Harings
Delmenhorster Str. 6
27793 Wildeshausen**

**Kreistagsfraktion Bündnis 90/
Die Grünen Landkreis Oldenburg**

Eduard Hüers
Fraktionsvorsitzender
Hosüner Sand 2
26197 Huntlosen
Mobil: 0160-96206011
huesers@gruene-oldenburg-land.de
www.gruene-oldenburg-land.de

16. Oktober 2018

Antrag

Aufnahme der Buchenreihe Iserloyer Straße und der Friedenseiche Hockenberg in die Verordnung zur Unterschutzstellung von Naturdenkmälern im Landkreis Oldenburg.

Sehr geehrter Herr Harings,

die Fraktion bittet Sie, den oben beschriebenen Antrag als Tagesordnungspunkt im zuständigen Fachausschuss aufzunehmen und zu beraten. Der Heimatverein Hockensberg hat mit Datum vom 9.6.2018 per Mail eine Unterschutzstellung beantragt. Diese Anregung (Antrag) möchten wir hiermit nochmal bekräftigen.

Folgende Landschaftselemente sollten in die Liste der Naturdenkmale aufgenommen werden:

1. Buchenreihe Iserloyer Str (K237): Circa 600 m landschaftsbildprägende Baumreihe und ökologisch wertvolles Habitat.
2. Friedenseiche Hockensberg mit Gedenkstein und Rastplatz: Eiche gepflanzt 1872, also knapp 150 Jahre alt, beachtliche Ausmaße (Stammumfang ca. 3m) als Solitär, markanter Fokus auch für Publikumsverkehr.

Begründung:

Als Naturdenkmal können Landschaftselemente ausgewiesen werden, die wegen ihrer Seltenheit, Eigenart oder Schönheit besonders schützenswert sind. Als ein solches Landschaftselement ist zum einen die Buchenreihe an der Iserloyer Str., als auch in der Friedenseiche in Hockensberg zu sehen.

Die 1872 in Hockensberg gepflanzte Friedenseiche ist inzwischen zu einem beachtlichen und beeindruckendem Baum herangewachsen, der nicht nur Radfahrern einen schattigen Rastplatz bietet, sondern gleichermaßen ein hochwertiges Einzelbiotop für die Natur in Hockensberg darstellt.

Gleiches gilt für die erhaltenswerte Baumallee in Hockensberg. Seit Jahrhunderten prägen Alleen das Landschaftsbild Niedersachsens. Sie sind wertvolles Naturgut und kulturhistorisch bedeutsam. Alleen in Norddeutschland sind noch heute wichtiges Element der regionalen Identität. Nicht der Einzelbaum an sich, sondern das Ensemble Allee-Straße beeindruckt dabei besonders. Straßenbegleitende Alleen sind allerdings aufgrund des Ausbaus von Straßen in ihrem Bestand gefährdet. Erst durch den Verlust wird deutlich, welcher Natur- und Kulturwert hier verloren geht.

Neben ihrem unschätzbaren Wert als eindrucksvolle Elemente der Kulturlandschaft, tragen Bäume und demnach auch Alleen wesentlich zum Klimaschutz bei und ihre Bedeutung im Biotopverbund ist unbestritten.

Bäume brauchen in ihrem perfekt nachhaltigen Kreislauf Kohlendioxid (CO₂) aus der Luft, um den für sie lebensnotwendigen Traubenzucker herzustellen. Eine 100 Jahre alte Buche speichert so erstaunliche ca. 3,5 Tonnen CO₂. Alte Bäume sind also alles andere als nutzlos. Sie bieten sogar darüber hinaus eine Vielzahl an unterschiedlichen Habitaten für Lebewesen die von Bäumen abhängig sind.

Aber auch volkswirtschaftlich sind Bäume also auch Alleen zwingend schützenswert. In der „Taspo Baumzeitung“ wurde schon im Jahr 2007 eine Zusammenstellung des volkswirtschaftlichen Baumwertes aufgezeigt. Demnach müsste unsere Volkswirtschaft pro Jahr einen durchschnittlichen Betrag von 660 € aufbringen, um die Leistung eines einzigen Baumes zu erbringen. Das wichtigste, unersetzliche Produkt: Bäume produzieren Sauerstoff! Eine 100jährige Buche produziert in einem Jahr 4600 Kilogramm! Das reicht, damit 13 Menschen ein ganzes Jahr lang atmen können.

Für die Fraktion

Eduard Hüsers